

# Treffer an der Scheibe, nicht am Kopf

Den Luftgewehr-Schützen des SV Wallenrod gelingen zwei Siege beim Wettkampfauftakt zur zweiten Bundesliga West

INDEN-ALTDORF/WALLENROD (mgg). Nach dem ersten Wettkampftag führt die Luftgewehr-Mannschaft des Schützenvereins Wallenrod die Tabelle der zweiten Bundesliga West an. Am Vormittag gewann die Mannschaft 3:2 gegen Mengerschied, am Nachmittag holte sie gegen die Ohligser SG sogar alle fünf Mannschaftspunkte.

Bereits am Samstag reiste das Wallenröder Team nach Inden-Altendorf und absolvierte eine Trainingseinheit auf der Anlage. Am Sonntagmorgen wurde es ernst am Schießstand. Die erste Begegnung war bei Ankunft der Wallenröder bereits gestartet worden, wobei nur ganz wenige Zuschauer da waren. Nach der langen Wettkampfpause war das Wallenröder Team nach Meinung von Sportleiter André Jordan sehr nervös. Katrin Dickert schoss von Anfang an beste Ergebnisse, obwohl sie ein wenig Zeit brauchte, um ihren Rhythmus zu finden. Mit 389:385 holte sie einen Punkt.

Für Marina Fölsing, die in den letzten Jahren dazu neigte, im ersten Wettkampf eines Tages zu nervös zu sein, lief es von Anfang an sehr gut, sodass sie mit 391:384 deutlich gewann. Mit 386:382 holte auch Thomas Harbach seinen Punkt, obwohl er ein wenig unter seinen Möglichkeiten blieb. Svenja Schött zeigte ebenfalls nicht ihr ganzes Potenzial – und schaffte es nicht, einen Punkt zu holen: 375:379.

Gleich in ihrem ersten Wettkampf der Saison kam es für die Wallenröder zum Stechen. Dabei werden solange einzelne Schüsse abgegeben, bis der Gleichstand aus dem Wettkampf beseitigt ist. Jeder einzelne Schuss zählt also. Das gehört zu den nervenaufreibendsten Situationen, in die Sportschützen kommen können.

Reinhard Sorg war es, der nach den ersten 40 Schüssen bei 385:385 noch einmal antreten musste. Wallenrod lag bereits mit 3:1 vorne und hatte den Wettkampf gewonnen – trotzdem hätten die Schützen natürlich einen weiteren Punkt begrüßt. Es klappte aber nicht. Sorg verlor im ersten Stechschuss mit 9:10; 3:2 also für die Wallenröder. „Bei Reinhard zeigte sich aufgrund seines dualen Studiums noch ein

## Basketball zur Abwechslung

Trainingsrückstand“, sagte Jordan. „In der Mittagspause haben wir das schöne Wetter genossen, waren spazieren und haben zur Abwechslung Basketball gespielt, na ja, sagen wir, es versucht“, erzählte Fölsing. „Viele Körbe haben wir nicht getroffen.“ Am Nachmittag traten die Wallenröder gegen den Gastgeber Ohligser SG an.

„Die Erfahrung zeigt, dass wir mittags noch ein wenig besser in den Wettkampf kommen“, so Fölsing weiter. „Die Nervosität war weniger geworden, und der Wettkampf lief flüssig an.“ 99, 98 und 99 Ringe waren in der ersten Serie bei den Wallenröndern die Resultate ihrer Setzlisten-Positionen eins bis drei. Katrin Dickert und Marina Fölsing hielten auch in der zweiten Serie das Niveau und legten je 98 Ringe nach.



Geschlossene Mannschaftsleistung des SV Wallenrod – am Ende standen zwei Siege zu Buche.

Diese Begegnung war der Einstand für Nachwuchsschützin Anna Glatzel. Bereits am Vormittag war vereinbart worden, dass Svenja Schött im ersten und Glatzel im zweiten Wettkampf an Position fünf an den Start gehen. Anna Glatzel war ein wenig nervös. Sie schoss viele Zehner, aber ab und zu war auch eine Acht auf der Anzeigetafel zu sehen.

Besser hätte der Einstand der Nachwuchsschützin dennoch nicht sein können. Mit Stan Mour hatte sie einen Gegner, dem sie auch mit ihrer Anfangsnervosität gewachsen war. Mit 375:371 Ringen holte sie einen Punkt nach Wallenrod. „Als das Wort ‚Start‘ fiel, war ich aufgeregt. Super, jetzt sind wir Tabellenführer nach dem ersten Wochenende“, lautete Glatzels Bilanz.

Katrin Dickert schoss am Anfang etwas besser als zum Ende hin und schaffte insgesamt 390:384. Marina Fölsing schoss konstant hohe Ringzahlen und holte mit 393:387 ebenfalls einen Punkt nach Hause. Thomas Harbach fiel in der dritten Zehnerserie etwas ab (94 Ringe), aber insgesamt reichte es zu einem 387:383. Reinhard Sorg erreichte nicht sein Potenzial, aber mit 383:372 Ringen war der Abstand zu seinem Gegner deutlich.

„Jetzt heißt es dran bleiben, es stehen uns noch harte Wettkämpfe bevor“, betonte Fölsing. Mit ihren Ergebnissen ist sie zufrieden, zumal sie bei den nächsten beiden Wettkämpfen den ersten Setzlistenplatz inne hat. „Ich habe mich vor den beiden Wettkämpfen bewusst ein wenig zurückgezogen und mich gut auf die Situation einstellen

können. Es ist mir nach langer Zeit wieder einmal gelungen, die einzelnen Schüsse kontrolliert abzugeben. Der Rhythmus war gut und der Zielvorgang war nicht zu lange, dank der neuen Schießbrille und der guten Lichtverhältnisse am Stand. Ich bin total zufrieden mit meinem Saisonstart.“

Nicht ganz im Soll sah dagegen Katrin Dickert ihre Leistungen: „Das Wochenende war wie immer anstrengend, aber es hat auch Spaß gemacht. Mit den Ergebnissen bin ich noch nicht zufrieden – Ausbaupotenzial besteht daher.“

Auch Svenja Schött zeigt sich nicht zufrieden: „Dass kann ich besser – und es wird auch besser.“ In anderthalb Wochen geht es weiter mit den Wettkämpfen drei und vier.



Anna Glatzel hatte gut Lachen bei ihrer Wettkampfpremiere in Wallenröder-Bundesligamannschaft. Fotos (2):